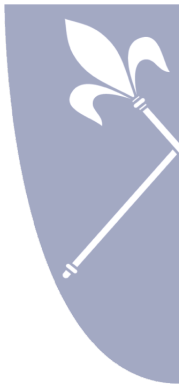


# Quartierverein Fluntern



**Montag, 16. September 2024, 17:00–18:30 Uhr**

## **Ausstellung & Krematoriumsführung**

**Zum 100. des in Fluntern aufgewachsenen Künstlers George Gessler,  
mit Führung durch das Krematorium Nordheim**



Wir laden Sie ein, am Montag 16. September die Gedenkausstellung des in Fluntern aufgewachsenen Künstlers George Gessler (1924–2012) zu besuchen, die bis 7.11. im Kreuzgang des Krematoriums Nordheim stattfindet – verbunden mit einer Führung durch das Krematorium.

Rolf Steinmann, langjähriger Leiter des Bestattungsamts Stadt Zürich, begleitet uns durch das grösste Krematorium der Schweiz, das hinter dem Bucheggplatz auf der Nordostseite des Käferbergs liegt: Von der grossen Abdankungshalle mit Glasfenstern und Wandteppich von Max Truninger zu den technischen Betriebsräumen und zu den Büroräumen der Mitarbeitenden des Bestattungsamts – bis zum «Kreuzgang», wo uns Lisette Müller-Jaag und Katharina Gessler vom «Verein GeGe-Freunde» in die Bilderausstellung von George Gessler einführen. Ein kleiner Apéro schliesst den Abend ab.

Nur mit **Anmeldung, bis 14. September** (beschränkte Anzahl Plätze):  
[anmeldung@zuerich-fluntern.ch](mailto:anmeldung@zuerich-fluntern.ch), oder telefonisch 076 559 23 10 (19–21 Uhr).

– bitte wenden –

## Zum 100.: Erinnerung und Ausstellung – George Gessler («GeGe»; 1924–2012)

An den in Fluntern aufgewachsenen Maler George Gessler erinnert anlässlich seines 100. Geburtsjahrs eine Ausstellung in den Kreuzganghallen des Krematoriums Nordheim, die öffentlich zugänglich ist (MI–FR 10–16 Uhr; bis 7.11.2024).

Die grossformatigen Bilder zeigen die lebhaft-farbigen Werke zwischen Expressionismus, Kubismus und Orphismus – doch auch stillere Malereien mit mystischen und Totentanz-Motiven, die nach dem Unfalltod seines 21jährigen Sohnes Marius entstanden. Der Untertitel der Ausstellung «Ausgetanzt. – Lebenstanz und Totentanz» widerspiegelt die Breite des ausgestellten Spektrums und nimmt Bezug auf das tragische Ereignis, wie auch der Ausstellungsort.

In Unterstrass geboren, wuchs George Gessler später in Fluntern auf (Pestalozzistrasse 56 und Gloriastrasse 66), wurde zum Bühnenbildner ausgebildet, und war unter anderem direkter Assistent von Teo Otto, der im Schauspielhaus Zürich die grossen Brecht- und Dürrenmatt-Uraufführungen gestaltete, in denen Therese Giehse (Plattenstrasse 33, Friedhof Fluntern) die Hauptfiguren darstellte (Mutter Courage, Besuch der alten Dame, Physiker).

Nach Aufhalten in Paris zog er mit der Familie ins Maggiatal, 1970 dann in sein Atelierhaus in Ottenbach, das der Verein GeGe-Freunde zusammen mit Katharina Gessler der Öffentlichkeit zugänglich macht.



George Gessler in seinem Atelier; © Verein Kulturschüür Männedorf. – Katharina Gessler, Lisette Müller-Jaag von Verein GeGe-Freunde, im Gespräch mit Pfarrerin Bettina Bartels (Affoltern am Albis) an der öffentlichen Führung Mitte Mai; rechts Rolf Steinmann, Bestattungsamt Stadt Zürich; © QVF 2024.

### Weitere Informationen

- Atelierhaus in Affoltern a.A. und <Verein GeGe-Freunde: [Webseite](#)
- George Gessler: [Wikipedia-Artikel](#)
- Krematorium Nordheim: [Wikipedia-Artikel](#)
- <Schweiz aktuell>-Beitrag vom 18. Juli 2024 zum Krematorium (ab Min. 07:00): [Link](#)
- NZZ-Artikel vom 9. Jan. 2024 über das Krematorium: [pdf \(Text\)](#)
- **Anreise** am Montag 16. Sept., mit **Treffpunkt** beim grossen Kreuz vor dem Krematorium:  
**Bus & Tram:** Bus 33, Kirche Fluntern, um 16:07 Uhr (Schaffhauserplatz an: 16:15 Uhr) – Schaffhauserplatz, Tram 11, 16:22 Uhr (Bucheggplatz an: 16:25 Uhr) – Bucheggplatz, Bus 40 (Krematorium Nordheim an: 16:33 Uhr) – 240 Meter Fussweg zum grossen Kreuz vor dem Krematorium Nordheim  
**Auto:** Parkplatz beim Krematorium, Käferbergstrasse 101, 8046 Zürich



QR-Code zum  
Einladungsflyer